

Der Gesellschafter.

Amto- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nr. 3.

Samstag den 11. Januar

1868.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 fr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 fr., im übrigen Theile unseres Landes 1 fl. 8 fr. — Einrückungs-Gebühr: die dreigespaltene Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 fr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 fr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d. Die „Blätter für das Armenwesen“, welche die Hebung des Volkswohlstandes und insbesondere die Wohlfahrt der ärmeren Volksklassen zu besprechen sich zur Aufgabe machen, werden besonders auch im Hinblick auf die bevorstehenden weitgreifenden Aenderungen in der vaterländischen Armengesetzgebung, den Gemeinden des Bezirkes aufs Neue zur Anschaffung empfohlen. Den 5. Jan. 1868.

K. gemeinschaftliches Oberamt.
Bölk. Freihofser.

2) **Izelshausen,**
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Sanntmasse des Johann Gottlieb Schöllhammer, Schmids in Izelshausen, wird die vorhandene, hienach beschriebene Liegenschaft am

Donnerstag den 16. Januar 1868,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Izelshausen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

1) auf der Markung Izelshausen:

Gebäude:

12,6 Ruthen, Nr. 31,
Wohnhaus und Hofraum
unten im Dorf, mit gewölbtem Keller und eingerichteter Schmiedewerkstätte, angeschlagen um 1000 fl., angekauft um 800 fl.

7,1 Rth., Nr. 28, Scheuer und Hofraum unten im Dorf, angeschlagen zu 300 fl.; angekauft um 250 fl.

Länder:

34,3 R., Nr. 455, Land und Steinriegel an der Sommerhalbe,

angeschlagen um 20 fl.

Acker, Zelt Bächle:

1/2 M. 27,9 R., Nr. 215, im Stubenrauch auf der Winterhalbe,

angeschlagen der Boden 100 fl.

Drathanlage sammt Hopfenstangen 150 fl.

1/2 M. 45,8 Rth., Nr. 216, allda, angeschlagen zu 60 fl.

Acker, Zelt Dettריך:

1/2 M. 13,5 R., Nr. 531 in der Halbe angeschlagen um 183 fl.

Acker, Zelt Röhrenbach:

1/2 M. 11,9 Rth., Nr. 831, im rothen Michel, angeschlagen um 215 fl., angekauft um 100 fl.

1/2 M. 0,0 R., Nr. ⁸⁶⁸/₂ in Linsenäckern,

angeschlagen um 40 fl.

2) auf der Markung Nagold:

Acker, Zelt Dettריך:

1/2 M. 13,0 R., Nr. 1724 in langen Aekern, und

1/2 M. 9,0 R., Nr. 1725, allda, neben Postmeister Gschwind,

angeschlagen zu 340 fl.

Acker, Zelt Röhrenbach:

1/2 M. 7,6 R., Nr. ¹⁵⁰¹/₂ u. Nr. 1974.

1/2 M. 4,7 R. hinter Lendorf, angeschlagen um 400 fl.

3) Bollmaringer Markung:

1/2 M. 0,0 R., Nr. ²³⁸¹/₄ Acker in Birken, angeschlagen um 150 fl.

1 M. 0,0 R., Nr. ²³⁸¹/₁₀ Acker und Wiesen in Birken, Anschlag 240 fl.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, unbekanntes haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Groß.

Wildberg.

Langholz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Montag den 13. Jan d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Stadtwald Bettenberg auf der

Eisenbahnlinie

73 Stück Eichen von 18—32 Fuß lang, 5—13 Zoll Durchmesser,

36 Stück eichene Wagnerstangen, ferner im Stadtwald Schwarzenbach:

7 Stücke tannenes Langholz, 35—45 Fuß lang.

Zusammenkunft beim Kloster. Den 7. Jan. 1868.

Waldmeister Haarer.

Sulz,

Oberamts Nagold.

Bauholzstämme-Verkauf.

Am Dienstag den 14. Jan.,

Mittags 12 Uhr,



werden im hiesigen Gemeinewald Lehen 273 fordere Bauholzstämme von 40—60 Fuß Länge,

6—10 Zoll Durchmesser, im öffentli-

chen Aufstreich verkauft. Den 7. Jan. 1868.

Gemeinderath.

Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Jeden Montag Abend wird



Bock

ausgeschenkt bei Carl Schöttle.

Für die armen Hagelbeschädigten sind an Unterstützungen eingegangen bei den Herren Diac. Elsässer von R. N. 30 fr., R. N. 21 fr., D. 1 fl. 45 fr., C. 12 fr., R. N. 18 fr.; bei Kaufmann Gayler von G. Rath Harr 30 fr., Seifenieder Harr 1 fl., G. B. 24 fr., C. L. 6 fr., B. S. 6 fr., S. R. 6 fr., Bortenmacher Nisch 24 fr., Tuchmacher Renz 30 fr., A. G. in Horb 30 fr., B. G. 30 fr., Friedr. Held 12 fr., R. G. 9 fr., Apoth. Deffinger 1 fl., Fr. Heller Witwe 36 fr., Anna Käufer 30 fr., Todtengräber Raaf 15 fr.; bei Graf von Chr. J. 30 fr., J. W. A. 18 fr., R. N. 24 fr., M. S. 30 fr.; bei Mayer von G. Gbrth. 1 fl., bei H. Reichert von R. N. 1 fl. 45 fr., bei Dekan Freihofser v. C. 15 fr. C. 30 fr. Herzlichen Dank für diese Gaben; weitere werden für die große Zahl armer Beschädigter gerne angenommen.

Nagold, 8. Jan. 1868.

Dekan Freihofser.

3) Wildberg.

Flaum & Bettfedern

in allen Sorten von 56 fr. bis 1 fl. 40 fr. per Pfund, sowie auch

fertige Betten

von 36—50 fl. empfiehlt bestens Wittve Schweichardt.

Nagold.

Alle Sorten



Kunstmehl,

inländisches und ungarisches, sowie auch

Gries & Kleie

empfehlen zu den billigsten Preisen Bäcker Kemmler.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1867

circa 80 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1867 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Nagold, den 4. Januar 1868.

E. Döffinger.

Altenstaig.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag und Freitag den 16. und 17. Januar in das Gasthaus zur Traube dahier freundlichst ein.

Friedrich Bühler,

Thierarzt und Hufschmied,

Sohn des Joh. David Bühler, Schmieds hier, und seine Braut:

Elisabethhe Braun,

Tochter des Joh. Martin Braun, Frachtfuhrmanns aus Spielberg.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Weltausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depots

in Nagold und in Haiterbach bei Apotheker Döffinger,
in Altenstaig bei Karl Walz,
in Baisingen bei J. Zensel,

in Ergenzingen bei A. Schäfer,
in Herrenberg bei S. Marquardt,
in Hochdorf bei Joh. Hummel,
in Wildberg bei C. W. Reichert.



Nagold.

Empfehlung.

Louis Sautter's concentrirtes Malz-Extract.

äußerst malzzuckerreich und wohl schmeckend, bewährtes Linderungsmittel für Lungenleidende, sowie für Kinder zur Ernährung und Kräftigung derselben, auch in Hinsicht auf die Banting'sche Kur für magere und schwächliche Leute als vorzügliches Gegenmittel gegen unvollkommene Ernährung und ihre mancherlei Folgen, unnatürliche Abmagerung, Blutarmuth u.

Preis eines Flacons von 18 Loth Inhalt 36 fr.

Louis Sautter's weisser Brust-Syrup.

sehr gute Dienste leistend gegen Brustschmerzen, Heiserkeit, insbesondere gegen Hustenreiz und Verschleimung; vorzügliches Linderungsmittel gegen Krampf, Keuchhusten der Kinder u. c.

1/2 Flacon 12 fr. 1/3 Flacon 36 fr. 1/4 Flacon 18 fr.

Louis Sautter's schlesischer Fenchelhonigextract.

ein Genussmittel für Kranke, vortreffliches Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit, sehr zu empfehlen bei Brust- und Lungenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Nervenleiden, Bleichsucht u. c.

1/2 Flacon 48 fr. — 1/3 Flacon 24 fr.

Gebrauchs-Anweisungen werden jedem Flacon beigegeben.

Zugleich empfehle ich meinen längst als vorzüglich anerkannten

Malz-Extract-Block-Zucker.

ein erprobtes Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit.

Louis Sautter bei der Kirche.

Niederlagen in Nagold bei den Herren

W. Hettler, A. Gayler und G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.



Nagold.
Samstag den 11., Montag den 13. und Mittwoch den 15. Jan. Abends schenke ich

Bockbier.

Jak. Sautter.

Altenstaig.

Alizarin- und Copier-Dinte

offen und in Fläschchen von 1/4, 1/2 und ganzen Schoppen empfiehlt als eigenes Fabrikat hauptsächlich für Schulen sehr geeignet

Carl Walz.

NS. Die Dinte läßt sich ohne der Qualität zu schaden, noch mit 1/2tel Wasser vermischen.

Obiger.

Nagold.

Schlitten zu verkaufen.



Ein- und zweispännige Kastenschlitten, Rinderschlitten, Pferdgeschirre hat billig zu verkaufen oder auszuleihen
Schwarzkopf, Sattler.

Nagold.

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Abnehmern auf

Steinsalz

zur Nachricht, daß vom Freitag den 10. Januar wieder Steinsalz zu haben ist, und ich für die Zukunft wieder

Lager

halte.

D. G. Keck.

Altenstaig

Empfehlung.

Feine Reisszeuge

aller Art sind bei mir zu haben, und besorgt deren Reparatur billig

Wilh. Seitz, Uhrmacher.

Altenstaig.

Schöne Meppel,

simri- und halbsimriweise werden abgegeben; bei wem? sagt die

Redaktion.

Nagold.

Nächsten Montag und Dienstag schlage ich

Magfamen

für Kunden.

Christian Benz.

Frucht-Preise.

Altenstaig, 8. Jan. 1868.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, alter	6 36	6 25	6 6
neuer	9 15	9 12	9 9
Kernen	4 24	4 15	4 6
Haber	—	8	—
Weizen	—	6 12	—
Roggen	—	6	—
Gerste	—	—	—



Die mechanische Werkstätte von Christian Braun in Calw

empfiehlt sich in Anfertigung und Reparaturen von Wasserbauten, sowohl in Holz, als auch in Stein und hauptsächlich in Eisen.

Einrichtungen von Mahl-, Säg-, Del- und Lohmühlen, Turbinen aller Arten, Transmissionen, Dresch-, sowie amerikanische Futterschneid-Maschinen, Einrichtungen von Bierbrauereien, Pumpen und Pressen etc.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. Januar in das Gasthaus zur Sonne dahier freundlichst einzuladen.

Heinrich Schweichardt,

Bierbrauereibesitzer,
und seine Braut:

Kane Bauer,

Tochter des Konrad Bauer, Mühlebesizers in Weissach.

B. G. Bergmann's

Cannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit

eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.

Joh. Gottfr. Roller in Nagold.

A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Diese chemisch-reine Seife ist die anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, gibt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder und befördert auch, als Kopfhautreinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig à Stück 18 kr. bei

Joh. Gottfr. Roller in Nagold.

Für Brustleidende kann der Schlesiſche Fenchelhonigertract von L. W. Egers in Breslau nicht genug empfohlen werden. Hier wieder ein neuer Beweis:

Griechen, den 7. Mai 1867.

Ich habe früher schon mehrmals Schlesiſchen Fenchelhonigertract von L. W. Egers in Breslau bezogen, jedes Mal wurde derselbe mit bestem Erfolg gebraucht, so gar bei einem Brustübel, wo der Arzt alle Hoffnung aufgab.

(folgt Auftrag.)

Ihr ergebener

J. G. Spahlinger.

Der Schlesiſche Fenchelhonigertract von L. W. Egers in Breslau ist nebst einer Broschüre über seine Wirkungen, welche die Käufer gratis erhalten, allein ächt zu haben bei

Gottlob Knodel in Nagold.

Wildberg. Vom 1. Juli bis 31. Dez. v. J. sind für das Haus der Barmherzigkeit wieder folgende Gaben aus dem Bezirk eingegangen: von Altenstaig Dorf Kirchenopfer 1 fl. 37 kr., von H. 1 fl. 53 kr., Altenstaig St. Kirchenopfer 4 fl. 54 kr., Weisingen Kirchenopfer 1 fl. 1 kr., Böjingen Frau Reuschler 18 kr., N. N. 16 kr., Ebhausen Kirchenopfer 3 fl. 37 kr., Efringen, gesammelt: 6 1/2 Säcke Kartoffeln, 55 Kohlraben, 1/2 Pfund Butter, 51 Krautlöpfe, 1 Brig. dörres Obst und 33 kr., unentgeltlich geführt von Kreudler,

N. N. 4 Sri. Kartoffeln; Egenhausen K. Opfer 5 fl. 17 kr., Nelshausen gesammelt 2 Säcke Kartoffeln u. 1 fl. 36 kr., Nagold: Kaiser Nachlaß an Druckgebühren 2 fl. 25 kr., Km. Knodel 10 fl., Oberschwandorf K. Opfer 2 fl. 52 kr., Schönbrunn N. N. 12 kr., gesammelt 1 1/2 Sri. dürr Obst, ca. 3 Sri. Äpfel, 3 Sri. Dinkel, 3 Säcke Kartoffeln, 125 Krautlöpfe, 36 Kohlraben, unentgeltlich geführt von Ziegler. Spielberg K. Opfer 2 fl. 25 kr., Sulz K. Opfer 5 fl. 37 kr., Walddorf K. Opfer 2 fl. 8 kr.; Wildberg Jr.

Kfm. Frank 4 Pfd. Spargelfee, N. N. 36 kr., Kupferschmied Roller 1 Sri. Kartoffeln, Jr. Km. Schönhuth 1 Sr. Äpfel und 1 fl., G. L. Traggebühren von einer Leiche 18 kr. und 1 Sri. Kartoffeln, Kameralverw. Colb 2 fl., 2 Sri. Obst und Backwerk, We. Widmayer 1 Sack Mostobst, 1 Korb Kraut und Backwerk, Jr. Bühler 1/2 Sri. Kartoffeln, Jr. Dr. Romberg 1 Korb Kartoffeln, Backwerk, 2 Ell. Leinwand und 12 kr., Wittwe Wolboldt 1 Sri. Kartoffeln, Messer Roller ddo., N. N. L. 24 kr., Jr. Stiftungspfl. Moser 2 Kuchen, Jr. Inspektor Stähle 30 kr., Kfm. Bräuning 5 C. Zengle u. 2 Keste, We. Reichert 2 Flaschen Wein, Apotheker Stoll 3 fl. 18 kr. Rabatt und je 1 fl. Himbeerfaß und Liqueur, Kfm. Geier 1 1/2 Pfd. Sprengerte, G. N. je 1 Pfd. Kaffee, Zucker und Eichorien. — Wir fühlen uns in dieser Nothzeit, wo von allen Seiten die Bitten um Hilfe sich mehren, unsern Gebern zu doppeltem Danke verpflichtet, wünschen ihnen Gottes reiche Vergeltung und bitten, auch fernerhin unseres Hauses mit seinen 34 Pflöglingen in Liebe zu gedenken.

Inspektor Schmid.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiedurch, daß nur allein der
G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup,

wovon ich nur eine Viertelstunde gebraucht habe, mich von einem alten hartnäckigen Husten völlig befreit hat. Allen Leidenden empfehle ich diesen weißen Brust-Syrup nach bester Ueberzeugung.

Artern, den 29. Jan. 1867.

Andreas Sander,
Webermeister.

In Nagold Lager bei Kaufmann Kappler, wohnhaft bei Schreiner Buob.

2) Nagold.
Frisches Schnitzbrod
in feinsten Qualität bei
Louis Sautter
bei der Kirche.

2) Altenstaig.
100 fl. Pfleggeld
hat auszuleihen
Schlosser Glemser.

2) Emingen,
Oberamt Nagold.
Einen Radbohrer,
4 1/2 Zoll stark, und einen 2 1/2 Zoll stark,
hat zu verkaufen
Wagner Niehammer.

2) Nagold.
100 fl. Pfleggeld
hat sogleich auszuleihen
Sattler Schwarzkopf.

Theorseife, von Bergmann u.
Co. in Paris, vielseitigstes Mittel gegen alle Hautkrankheiten, empfiehlt à Stück zu 18 kr.
G. W. Kaiser in Nagold.

Stuttgart, 7. Jan. Die gestrige Landesversammlung der Volkspartei tagte in der Lieberhalle hier. Sie verwarf 1) den Kriegsdienstgesetzentwurf, weil er zu sehr preussisch gefärbt sei, zu lange Präsenz wolle und Einjährigdienende zulasse, 2) den Entwurf der neuen Landesvertretung als gegen das Volkswohl gerichtet, 3) den Entwurf der Organisation des Departements des Innern, weil er die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher und das indirekte Wahlsystem beibehalte, 4) die Beteiligung an den Wahlen zum Zollparlament, weil dasselbe eine großpreussische, das allgemeine Wahlrecht fälschende Schöpfung sei. Eine Minderheit (Desterlen und Freese) erklärte sich für Besichtigung des Zollparlaments, fiel aber mit dieser Ansicht durch. Außer diesen Verwerfungen wurden für Ostpreußen 100 Thaler aus der „Landeskomiteekasse“ bewilligt und beschlossen, der Genfer Friedensliga beizutreten. [St. A.]

Stuttgart, Gegen die Vermehrung des Landjägerscorps, wie sie von Seiten des Ministeriums des Innern für unabweisbar erkannt wurde, wird man wohl auf dem Lande nicht die geringste Einwendung zu machen haben, wenn es richtig ist, was wir im „Blauemann“ lesen, daß die Meister Langfinger auf der Alp es hauptsächlich auf geräuchertes Fleisch, Schmalzhäfen und Brodlaibe abgesehen haben. Das sind auch nicht die schlimmsten Diebe! [E. Chr.]

Wildberg, 5. Jan. Ein lang gehegter Wunsch hiesiger und über den Eisenbahnbau hier und in der Umgegend wohnenden Katholiken ist in Erfüllung gegangen. Dank den Anstrengungen des Herrn Kaplan Gresser in Rohrdorf gelang es, ein Lokal in einem Staatsgebäude auszumitteln, wobei der betreffende Herr Beamte, sowie der jeweilige Herr Ruznieker dasselbe mit der größten Bereitwilligkeit zusagten. Es wurde jedoch zur Abhaltung des katholischen Gottesdienstes die Stadtkirche zur Benützung angeboten; dies wurde von den städtischen Kollegien bereitwilligst genehmigt und von den Katholiken mit Dank angenommen. Se. Majestät der König verwilligte zur Beschaffung der ersten nöthigen Einrichtung einen Staatsbeitrag, wofür die Katholiken sehr dankbar sind. Und so konnte heute der erste Gottesdienst abgehalten werden. Möge die Toleranz der hiesigen protestantischen Behörden und Stadtgemeinde in ähnlichen Fällen auch anderwärts Nachahmung finden. [St. A.]

Wildberg, 6. Jan. Die in dem von Gebirgsausläufern sehr eingeengten Nagoldthale besonders schwierigen Eisenbahnbauten haben schon einige Unglücksfälle veranlaßt. In letzterer Zeit hat besonders die durch eine herabfallende Erd- und Steinmasse verursachte schwere Verletzung eines erst 2 Tage dahier beschäftigten fremden Arbeiters und sein bald darauf erfolgter Tod große Theilnahme erweckt. Er hinterließ eine Wittve und ein kleines Kind in der bedürftigsten Lage. Eine für dieselben in der edelmüthigsten Weise veranstaltete Sammlung milderte ihre Noth und ihren Schmerz. [D. B.]

Tübingen, 3. Jan. Vertheidigt von D. J. Procurator Lammertromm von hier sah heute auf der Anklagebank der 21jährige Bauernknecht Martin Stähle von Bondorf, O. A. Herrenberg, wegen vorsätzlicher Körperverletzung und dadurch fahrlässig herbeigeführter Tödtung des Messers und Wirtbs Christian Kaisle von Bondorf. Am 25. Sept. v. J. nämlich geriethen der eben genannte Kaisle und der Messer und Hirch- wirth Laur von Reusten in Seebromm, O. A. Rottenburg, in etwas ange-trunkenem Zustande wegen eines Kalbes in Wortwechsel, obwohl sie sonst ganz gute Freunde waren. Da sie sich fast eine halbe Stunde lang auf der Gasse herumbalgten, wobei sich Kaisle als ein großer, starker und dem Laur weit überlegener Mann ziemlich brutal benahm und den Laur wiederholt auf den Boden warf, so daß er den kleinen Finger ab- brach, gesellten sich mehrere Neugierige zu ihnen. Unter diesen befanden sich der Angekl., der in Seebromm diente, und der ledige Urban Elsässer von da. Beide hatten auf den Kaisle schon von früher her einen „Kid“, da der A. im Unfrieden aus dem Dienst bei Kaisle kam und Elsässer einmal von diesem aus seiner Wirthschaft hinausgeworfen worden war. Sie verabredeten sogleich, jetzt dem Kaisle „einzubedenken“, nahmen von einer nahen Scheiterbänke 2 tannene Scheiter und schlugen damit mehrmals mit solcher Gewalt auf den Hinterkopf des Kaisle, der sich gerade über den so eben wieder niedergeworfenen Laur beugte, daß er alsbald zusammenbrach und, in den Hirsch gebracht, schon 1 Stunde darauf, Abends 9 Uhr den Geist aufgab. Es ergab sich nachher, daß in den starken Schädel mit einem gewaltigen Streich ein Loch eingeschlagen war, wodurch der Tod wegen Gehirnblutung sofort eintreten mußte. Elsässer konnte wegen dieses Ausgangs keine Ruhe mehr finden, er sagte: „der tote Kaisle stehe unablässig vor ihm“, und am zweiten Tage ging er in den Seebrommer Wald und erhängte sich, nachdem er vorher noch ausdrücklich und wiederholt geäußert hatte, daß Stähle die nämliche

Schuld trage, wie er. Dieser aber bestritt, nach Kaisle geschlagen zu haben, wurde jedoch von den Geschworenen für schuldig erklärt, mit dem Besatze, daß er den Tod nur als sehr unwahrscheinliche Folge habe voraussetzen können. Nachts 10 1/2 Uhr wurde der Schuldige zu 3jähriger Kreisgefängnis verurtheilt. — Am 4. Jan. wurde gegen den vor-maligen, 59 Jahre alten, verheirateten Gemeindepfleger Conrad Butler von Walddorf O. A. Nagold, eine Arbeitshausstrafe von 1 1/2 Jahren ausgesprochen, indem er unumwunden geständig war, 5 Jahre hindurch in seine Amtslasse Eingriffe gemacht, einen Rest von 1721 fl. gefehlt und seine Rechnungsbücher Behufs Verdeckung dieses Restes gefälscht zu haben. Im Uebrigen wurde der Kasse aus dem Sante des Schuldigen der Schwaden bis auf ein paar hundert Gulden wieder ersetzt. — 7. Jan. Bezüglich der Anklage gegen den suspendirten Schultheißen Jidel Weipert von Ergenzingen O. A. Rottenburg, bisherigen Abgordneten für diesen Bezirk, wegen betrügerischen Bankrotts, können wir für heute nur noch mittheilen, daß der Angeklagte auf die Verhandlung vor den Geschworenen verzichtete, der Staatsanklage völlig stattgab und unter Einrechnung von 3 Monaten unverschuldet erhandener Unter-suchungshaft zu einer auf der Festung zu erlebenden Arbeitshausstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten und zu sämtlichen Prozeßkosten verurtheilt worden ist.

Reutlingen, 5. Jan. Nach der am 3. v. M. vorge-nommenen Zählung berechnet sich die Zahl der ortsanwesenden Einwohner hiesiger Stadt auf 6635 männliche und 7146 weibliche, zusammen 13,781. [S. M.]

München, 5. Jan. Graf Bismarck hat der bayrischen Regierung einen von dem preussischen Gesandten zu Madrid verhandelten Entwurf zu einem Handels- und Schiffsahrtsvertrag zwischen dem Zollverein und Spanien zur Meinungsäußerung vorlegen lassen.

Die Aachen-Münchener Feuerversicherung hat den Rothlei-denden in Ostpreußen 6000 Thaler geschickt.

Es kursiren falsche Darmstädter fl. 10-, fl. 5- und fl. 1- Scheine vom 1. Juli 1866, die sofort an der künstlichen Be- stückung, der falschen Stellung der Nummer, dem harten Papier, fehlenden Stempel u. zu erkennen sind.

Berlin, 5. Jan. Die Nachrichten aus Ostpreußen lauten seit Neujahr trauriger als je. In Gumbinnen gab es Tage von über 20 Grad Kälte; die Hütten an den Straßen beherbergen Schaaren von Hungernden, welche auf ihrer Wanderung nach Brod für sich und die Ihrigen Schutz vor Erstarrung suchen.

Berlin, 6. Jan. Der Erbprinz Friedrich von Augusten- berg soll der Köln. Zig. zufolge sich jetzt geneigt zeigen, seine Ansprüche auf Schleswig-Holstein gegen eine Apanage an Preu- ßen abzutreten. In Gotha soll eine Zusammenkunft mit dem König und dem Kronprinzen von Preußen bei Gelegenheit einer Jagd stattfinden und dort die Aussöhnung erfolgen, für welche sich Königin Viktoria sehr interessirt.

Berlin, 7. Jan. Graf Goltz ist vorgestern zweimal und gestern Abend wiederum vom Könige empfangen worden. Seine Rückreise nach Paris war auf heute Morgen festgesetzt.

Wien, 8. Jan. Der „Wanderer“ berichtet von der An- sammlung russischer Truppen an der russ.-polnischen Grenze. Baron Boust habe, einem Gerücht zufolge, von der russischen Regierung Aufklärung verlangt. Das russische Kabinet habe in seiner Antwort die Rekrutirung in Polen als die Ursache der Grenzbesetzung genannt. — Die „Debatte“ sagt: Preußen habe sich den Schritten angeschlossen, welche Oesterreich, Frankreich und England kürzlich bei der Pforte unternahmen, nicht aber Rußland und Italien.

Paris, 5. Jan. Das Zollparlament wird jetzt schon in unsern politischen Kreisen vielfach besprochen, und man faßt die Eventualität ins Auge, daß dasselbe der Ausgangspunkt für weitere Annäherungen zwischen dem nördlichen und dem südlichen Deutschland sein werde. Winterweile machen sich unsere Parti- kularen ein Geschäft daraus, das Berliner Kabinet zu beschul- digen, es heße Rußland gegen Frankreich auf!! [S. M.]

London, 4. Jan. Amtlichen Ausweisen zufolge gab es im abgelaufenen Jahre nicht weniger als 1397 Feuersbrünste in London, darunter 245 ernstere Natur.

London, 8. Jan. Nachrichten aus Rio de Janeiro zu- folge ist der englische Dampfer Saturn in einem Sturm unter- gegangen. 400 Menschen sind ertrunken, darunter der britische Gesandte; 14 wurden gerettet. [S. M.]